

# „Keiner verdient es, ausgegrenzt zu werden“

Eschweiler setzt im Rahmen eines Aktionstags am Samstag, 29. April, ein Zeichen für Barrierefreiheit und Inklusion.

VON ANDREAS RÖCHTER

**ESCHWEILER** Das Thema geht wirklich jeden Menschen an, sollte also eigentlich auch für jeden von Interesse sein. Denn von einer Beeinträchtigung ist man entweder betroffen oder könnte es im Handumdrehen sein. Und sollte beides nicht zutreffen, so kennt wohl jeder jemanden, der von einer Beeinträchtigung oder Behinderung betroffen ist. Dennoch ist der weitreichende Themenbereich zwar nicht mehr tabu, aber noch lange nicht dort, wo er nach Meinung zahlreicher Frauen und Männer vom Fach hingehört: in den Mittelpunkt des gesamtgesellschaftlichen Diskurses.

„Unser Grundgedanke lautet, Teilhabe zu ermöglichen und Barrieren abzubauen“, bringt es Mona Bricke von den Naturfreunden NRW auf den Punkt. „Des Weiteren lautet unser Wunsch, das Thema nach draußen, also zu den Menschen zu bringen“, ergänzt Albert Borchardt, stellvertretender

Vorsitzender der Naturfreunde Eschweiler. Im Rahmen des Projekts „Demokratiefreundinnen und -freunde inklusiv“ initiieren die Naturfreunde am Samstag, 29. April, von 10 Uhr bis 13 Uhr den Aktionstag „Orte für Alle – Zukunft barrierefrei gestalten“ in der Fußgängerzone der Indestadt und werden dabei von zahlreichen Kooperationspartnern unterstützt.

## Gelungener Workshop

Bereits im vergangenen Herbst stand das Thema auf der Tagesordnung der Naturfreunde. Diese richteten Ende Oktober im Rathaus den halbtägigen Sensibilisierungsworkshop „Es ist normal, verschieden zu sein“ aus, der von Christoph Tacke von den Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben NRW geleitet wurde. „Im Nachgang dieses gelungenen Workshops haben wir uns

dann die Frage gestellt, ob dies nun ausreichend war, oder ob mir mehr wollen?“, blicken Leo Gehlen, Vorsitzender der Naturfreunde Eschweiler, und Albert Borchardt zurück.

Nicht nur das Vorstandsduo entschied sich dafür, mehr zu wollen. Auch im Hinblick auf den „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ am 5. Mai nahm Albert Borchardt Kontakt auf zu Mona Bricke, um gemeinsam mit ihr innerhalb weniger Wochen den Aktionstag auf die Beine zu stellen. „Ganz wichtig ist uns, mit unterschiedlichsten Organisationen und Institutionen zusammenzuarbeiten, die über Expertise verfügen“, unterstreicht Mona Bricke.

## Herausforderung für Gesellschaft

Schließlich bedeute Barrierefreiheit auch, aber eben bei weitem nicht nur, Hindernisse für Rollstuhlfahrer aus dem Weg zu räumen. Die Thematik sei enorm vielschichtig. „Sie stellt eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft dar und muss deshalb in das Bewusstsein aller Menschen“, betont Marion Hausteiner, Vorsitzende des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe der Stadt Eschweiler.

Auch für Beiratsmitglied Diana Droßel vom Blinden- und Sehbehindertenverein der Städteregion Aachen (BSVAC) ist die Sensibilisierung der Mitmenschen von größter Bedeutung. Alle Menschen seien verschieden, aber jeder Mensch verfüge über bestimmte Fähigkeiten, die es zum Wohle aller zu nutzen gelte. Ihr Mann Ralph Droßel erinnert daran, dass so mancher Segen der modernen Welt, von dem heute alle Menschen profitieren, von Blinden ausging. „Denken sie an die Navigationsgeräte, die heute das Autofahren leichter machen“, nennt er ein Beispiel.



Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern laden die Naturfreunde Eschweiler und NRW am Samstag, 29. April, zum Aktionstag „Orte für Alle – Zukunft barrierefrei gestalten“ in die Fußgängerzone Eschweiler ein. FOTO: ANDREAS RÖCHTER

Generell gelte es, das Wort Behinderung zu überdenken. „Viele Menschen sagen von sich: Ich bin nicht behindert, sondern ich werde behindert“, weiß Albert Borchardt und verweist auf teilweise mangelhafte Rahmenbedingungen für das Leben mit Beeinträchtigungen. Diese gingen natürlich auch weit über körperliche Defizite hinaus, erklärt Lisa Bardenheuer von der Gruppe „This is us“, die sich im Mai 2022 gründete und in der Jugendliche und junge Erwachsene Menschen

beistehen, die von Mobbing betroffen sind. „Kein Mensch verdient es, ausgegrenzt zu werden“, lautet ihre klare Aussage. So hat sich also innerhalb kurzer Zeit ein breites Spektrum von Vertretern unterschiedlicher Organisationen, Institutionen und Gruppen zusammengefunden, die am 29. April den Startschuss geben möchten, das Thema Barrierefreiheit und Inklusion in möglichst vielen Facetten zu beleuchten. Und zwar nachhaltig und langfristig. Denn in 2024 soll die Fortsetzung

folgen. „Wir sind sehr dankbar, dass wir in der Organisation ‚Aktion Mensch‘ einen langfristigen Förderer an unserer Seite haben, der es uns ermöglicht, uns in die Materie einzuarbeiten, Vertrauen zu schaffen und Konzepte auf den Weg zu bringen, um nachhaltig wirken zu können“, erklärt Mona Bricke. Ganz im Sinne von Marion Hausteiner und aller weiteren Mitstreiterinnen und Mitstreiter: „Inklusion ist eine Herausforderung für uns alle. Und wird dies bleiben.“

## Aktionstag und Kooperationspartner

**Im Rahmen** des durch die Naturfreunde NRW initiierten Projekts „Demokratiefreundinnen und -freunde inklusiv“ startet am Samstag, 29. April, um 10 Uhr (bis 13 Uhr) unter der Überschrift „Orte für Alle – Zukunft barrierefrei gestalten“ ein Aktionstag in der Eschweiler Fußgängerzone.

**Dabei erhalten alle** Interessierten an insgesamt sieben Infoständen die Gelegenheit zur Diskussion sowie zum Austausch von Ideen. Die Besucherinnen und Besucher können sich über Unterstützungsangebote,

Herausforderungen und Lebensrealitäten von und für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen informieren.

**Ebenso gibt es** die Möglichkeit, mit Langstöcken, Rollatoren oder Hörmemory motorische Fähigkeiten zu testen, die Sinne zu schärfen und spielerisch zu erfahren, was es heißt, mit Einschränkungen zu leben.

**Als Kooperationspartner** des durch die Aktion Mensch geförderten Projekts sind die Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungs-

stelle (KoKoBe) für Menschen mit Behinderung, der Blinden- und Sehbehindertenverein der Städteregion Aachen (BSVAC), das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL.NRW), die Volkshochschule Eschweiler, die Gruppe „This is us“, in der Jugendliche und junge Erwachsene aus Eschweiler von Mobbing und Ausgrenzung betroffene Menschen unterstützen, der Beirat für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe der Stadt Eschweiler sowie das Sani-tätshaus Koczyba mit von der Partie.

## Premiere in Eschweiler: Aktionstag Inklusion setzt Signal der Barrierefreiheit Vorstellung des Aktionstags Inklusion in Eschweiler - Manuel Hauck

Verschiedene Organisationen, die sich für Menschen mit verschiedenen Einschränkungen einsetzen, setzen nun mit dem Aktionstag Inklusion in Eschweiler ein deutliches Signal. Federführend wurde das Projekt durch die NaturFreunde ins Leben gerufen, die sich vielfältige Mitstreiter mit ins Boot geholt hat. Gefördert durch „Aktion



wird die Fußgängerzone am kommenden Samstag, dem 29. April, zum Schauplatz für Barrierefreiheit. Das Ziel ist klar: „Wir möchten Menschen, die wenig Berührungspunkte mit Personen mit Einschränkungen haben, sensibilisieren.“

Beteiligt sind neben den NaturFreunden NRW und der Ortsgruppe Eschweiler, die landesweit 220 von rund 4.500 Mitgliedern stellt, folgende Organisationen: Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Sinnesbehinderung (KSL.NRW), KoKoBe Region Aachen (Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung), der Blinden- und Sehbehindertenverein der StädteRegion Aachen e.V. (BSVAC), die recht junge und in Eschweiler gegründete Antimobbing-Projektgruppe „This is us“, die Volkshochschule Eschweiler sowie das Sanitätshaus Koczyba.

Sie alle werden am Aktionstag am 29. April, der um 10:00 Uhr musikalisch auf der Ecke Neustraße/ Uferstraße eröffnet wird und bis 13:00 Uhr Programm bietet, vertreten sein – unter anderem mit Ständen und Aktionen in der Fußgängerzone. Dabei bilden die Akteure unterschiedliche Facetten der Barrierefreiheit und gesellschaftlichen Teilhabe ab und laden weitere Institutionen ein, sich zu beteiligen. Anmeldungen sind bei Albert Borchardt von den NaturFreunden Eschweiler unter der Telefonnummer 0179 6483205 oder per E-Mail an [albert.borchardt@gmx.de](mailto:albert.borchardt@gmx.de) möglich.

Politische Unterstützung erhält der Aktionstag von Eschweilers Bürgermeisterin Nadine Leonhardt (SPD) und der Vorsitzenden des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe, Marion Haustein (SPD). Letztere weiß, dass Barrierefreiheit sämtliche Lebensbereiche betrifft. Obwohl das Thema an gesellschaftlicher sowie politischer Aufmerksamkeit erhalten hat, wird die Arbeit für Inklusion, so Haustein, nie enden.

Bei der Vorstellung des Events, das in dieser Form wohl überregional seinesgleichen sucht, waren sich die Akteure einig, dass diese neue Kooperation ein Stück weit ungewöhnlich für die Inklusionsorganisationen ist. Umso größer ist die Vorfreude auf den kommenden Samstag.

Eine Schlüsselfunktion nimmt dabei das Projekt „Demokratie Freund\*innen inklusiv“ ein, welches als Schnittstelle zwischen Jugend- und Erwachsenenverbänden und zwischen Ehrenamtlern und Hauptamtlichen gesehen wird. Bereits im vergangenen Oktober fand dazu ein Workshop der NaturFreunde Eschweiler statt, der verschiedene Akteure zum Austausch zusammenbrachte. Nun soll der Aktionstag die breite Öffentlichkeit erreichen.

Manuel Hauck

<https://filmpost.de/aktuell/archiv/2023/premiere-in-eschweiler-aktionstag-inklusion-setzt-signal-der-barrierefreiheit.html>